

Nubert nuPro AS-2500

# Schmale Soundbar,



**Mit der nuPro AS-2500 macht Nubert die Soundbar schlank. Wie stark wirkt sich diese „Abspeckkur“ auf den Sound aus? Wir haben es im Test herausgefunden.**

Thomas Kirsche

**W**ährend die meisten Soundbar-Hersteller gern äußerst schmale Heimkino-Riegel herstellen, ging Nubert bisher einen anderen Weg. Die Soundbars aus Schwäbisch Gmünd fungierten als sogenannte Sound-Plate, denn die bisherigen Modelle sind so breit, dass wir einen TV bequem darauf abstellen können. „Ehrliche Lautsprecher“ ist das Motto von Nubert und dieses Credo ließ sich bis dato laut Hersteller nur mit einer entsprechend breiten Soundbar umsetzen. Mit der nuPro AS-2500 ändert sich das. Nubert bringt damit eine schmale Soundbar heraus, die ideal ist, um sie an die Wand zu hängen oder vor den Fernseher zu legen. Heißt schmal jetzt aber auch, dass ihr Klang dünner geworden ist?

## Lieferumfang

Was gehört eigentlich zu einem ordentlichen Lieferumfang für eine Soundbar? Nun, Nubert hat eine einfache Antwort

darauf: Alles, was nötig ist und noch viel mehr. Tatsächlich kennen wir keinen anderen Hersteller, der in diesem Punkt mit den Schwäbisch Gmündern gleichziehen kann. Wir bekommen eben nicht nur ein beliebiges 0815-HDMI-Kabel, sondern eines mit angewinkeltem Stecker, sodass es perfekt sitzt, wenn wir die Soundbar an die Wand hängen. Und ja, die passenden Schrauben nebst Dübel sind ebenfalls im Lieferumfang enthalten. Bravo!

Wer den Heimkinoklang-Riegel lieber auf das Sideboard stellen möchte, dem legt Nubert die passenden Silikonfüße bei. Auch an analoge Audiofans wird gedacht, denn ein entsprechendes Stereo-Klin-



ke-Cinch-Kabel gehört mit zum Lieferumfang. Dazu kommen ein optisches Kabel plus einem angewinkelten Toslink-Adapter (3,5-mm-Klinke auf Standard) sowie ein Klinken-RCA-Kabel in Mono. Zudem erhalten wir ein USB-A auf USB-C-Kabel und ein aufklebbares Nubert-Logo.

Ja, Sie haben richtig gelesen. Nubert verzichtet nämlich darauf, auf der abnehmbaren Bespannung seiner Soundbar ein Logo anzubringen. Wer aber gern möchte, dass dort der bekannte Schriftzug zu sehen ist, der kann ihn

*Über die Fernbedienung rufen wir die geniale „Wide“-Funktion, den „Stimm-Fokus“ sowie den „Loudness“-Modus auf*

# groß im Klang?



selbst anbringen. Das ist sicherlich eine Kleinigkeit, die allerdings für Freunde einer minimalistischen Wohnungseinrichtung sehr wichtig sein kann.

Das USB-A- auf USB-C-Kabel wird für den nuConnect trX verwendet. Für dieses kleine Gerät, welches via Funk einen Subwoofer ansteuert, ist sogar auf der Rückseite der Soundbar ein Fach eingelassen. So verschwindet der Sender unsichtbar in der nuPro AS-2500.

Es wäre natürlich noch schöner, wenn der Sender von vornherein in der Soundbar integriert wäre. Allerdings erlaubt es Nubert durch diese Lösung dem Kunden oder der Kundin, das System an die eigenen Bedürfnisse anzupassen. Natürlich lässt sich der Subwoofer auch per Kabel an die Soundbar hängen. Ob dieser gebraucht wird, das verraten wir gleich im anschließenden Klangtest.

Und bevor wir es vergessen, die inzwischen schon ikonische Nubert-Fernbedienung gehört natürlich ebenfalls zum Lieferumfang. Damit wären wir schon bei der Steuerung.

## Steuerung

Wie wir es von fast allen aktiven Lautsprechern aus dem Hause Nubert kennen, haben wir die Möglichkeit, entweder die Steuerung direkt am Gerät

vorzunehmen oder die Fernbedienung zu nutzen. Welche Funktion wir gerade ausführen, wird uns durch das Aufleuchten der entsprechenden LED in einer bestimmten Farbe angezeigt.

Damit wir die Soundbar direkt an der Front bedienen können, müssen wir die aufgesteckte Abdeckung abziehen. Glücklicherweise ist der Sound-Riegel so ansprechend designt, dass er auch ohne Stoffschutz gut aussieht. Am zentralen Multifunktionsknopf steuern wir die Lautstärke. Drücken wir einmal auf

diesen Knopf, können wir den Eingang wählen, ob wir also Bluetooth, Aux, Koax, Optical oder HDMI ARC nutzen. Drücken wir den Knopf ein weiteres Mal, regulieren wir den Bass und drücken wir ihn dann nochmal, stellen wir die Mitten und Höhen ein.

Was wir hier allerdings nicht einstellen können, sind die Funktionen wie die „Raumerweiterung“, der „Fokus auf Sprache“ oder das „Loudness“. Um diese Features aktivieren zu können, müssen wir auf der Fernbedienung die



*Der Multifunktionsknopf an der Front arbeitet genauso intuitiv wie bei den anderen Aktiv-Lautsprechern von Nubert. Mittels Drücken aktivieren wir die jeweilige Funktion und durch Drehen ändern wir deren Parameter*





Ein Digitalverstärker mit 160 Watt Nennleistung treibt die zwei Hochtöner und die zwei Mitteltonchassis an. Der Subwoofer befindet sich auf der Unterseite (siehe Bild unten)



Auf der Unterseite arbeiten die beiden Basstreiber. Sie fungieren hier als Subwoofer im Downfire-Prinzip

„Wide“-Taste drücken beziehungsweise die „Tone“-Taste. Zudem finden wir auf der Fernbedienung noch 3 Preset-Buttons, diese erlauben uns unterschiedliche Klangeinstellungen abzuspeichern und dann auf Tastendruck abzurufen. Sehr praktisch, wenn es mal schnell gehen soll.

#### Technik

Schauen wir uns die Technik an. Die 105 Zentimeter breite und 14,5 Zentimeter tiefe (inkl. Frontabdeckung) sowie 8,1 Zentimeter hohe (inkl. Füße) Soundbar wiegt 7 Kilogramm. Wenn wir sie in den Stand-by Modus schalten, dann verbraucht sie nur 0,5 Wat. Bei den immer

weiter steigenden Strompreisen sicherlich etwas, auf das man als Verbraucher besonders achtet. Die Leistungsaufnahme im Leerlauf liegt bei 8 Watt. Gebaut ist die Soundbar als Bassreflex und in der Konstruktion ist sie als Direktstrahler angelegt. Wir haben es hier mit einem 2 x 3-Wege-System zu tun. Die zwei 25 Millimeter messenden Hochtöner bestehen aus Seidengewebe. 66 Millimeter messen jeweils die zwei Mitteltoner. Sie sind aus Nomex-Material gefertigt. Die zwei Tieftöner aus Propylen sind mit jeweils 90 Millimeter Durchmesser nicht überragend groß, erreichen aber zusammen mit dem Bassreflex eine untere Grenzfrequenz von 60 Hz. Die obere Frequenz liegt bei 22000 Hz. Die Leistung der Soundbar wird von Nubert mit 160 Watt Dauerleistung angegeben und mit 200 Watt Impulsleistung. Insgesamt haben wir 4 Endstufen in dem Gerät verbaut. Die Samplingrate der nuPro AS-2500 liegt bei 96 kHz bei 24 Bit.

An Anschlüssen bietet das Gerät eine HDMI eARC-Schnittstelle. Es gibt zudem einen digital-koaxialen Eingang sowie einen optischen Anschluss. Da können wir eine Spielkonsole anschließen oder unseren CD-Player. Wir finden auf der Rückseite auch noch einen Audio-Cinch-Eingang beispielsweise für den Vorverstärkerausgang unseres Plattenspielers. Eine USB Typ A-Schnittstelle gehört ebenfalls zum Programm. Die dient aber nicht als Eingang für Datensticks, sondern als Anschluss für den nuConnect trX. Drahtlos kommuniziert die Soundbar via Bluetooth. Sie unterstützt die Codecs aptX, AAC sowie die aptX-Standards aptX HD und aptX Low Latency. Wir können also unser Smartphone oder Tablet ohne Probleme an die Soundbar hängen.

#### Klangtest

Klanglich überzeugt uns die Soundbar von Nubert vom ersten Ton an. Das Stereobild ist aufgeräumt und alle Schallquellen sind sehr gut ortbar. Die Bühne zeichnet sich plastisch ab und wir hören wirklich die feinen Details im Klang. Der Bass ist nicht ganz so kraftvoll wie bei den vergleichbaren Sound-Plates von Nubert, was sicherlich an dem kleineren Gehäuse liegt, aber dennoch ist er kraftvoll und voluminös. Wobei wir uns vorstellen können, dass die nuPro AS-2500 in einem sehr großen Raum ein wenig überfordert ist. In Zimmern über 25 Quadratmetern würden wir ihr einen





An Anschlüssen bietet die nuPro AS-2500 neben HDMI eARC auch Cinch sowie einen optischen und koaxialen Eingang. Ein Subwoofer lässt sich hier ebenfalls anschließen

Subwoofer zur Seite stellen. Die „Wide“-Funktion erweitert den Hörraum, das heißt, der Klang streckt sich weit bis in die Seiten. Der Sound überschreitet dabei hörbar die physikalische Dimension der nuPro-2500. Gerade für den Film-Genuss ist diese Funktion wirklich genial. Das hören wir zum Beispiel in der gelungenen Komödie „Free Guy“ sowie beim Action-Spektakel „Pirates Of The Caribbean“.

Was wir aber feststellen, dass das „Wide“-Feature bei Stereo-Musik nicht immer die beste Wahl ist. Lauschen wir beispielsweise Eric Claptons „Tears In Heaven“, so wirkt der Song im normalen Stereo-Modus schön voll und warm. Im „Wide“-Modus sind die Höhen angehoben. Es klingt dann alles räumlicher, aber der Sound ist auch etwas harscher. Dem Song „Orinoco Flow“ von Enya hingegen tut dieser Modus richtig gut. Das Lied kommt raumfüllend daher und reißt uns richtig mit. Auch bemerken wir, dass der Bass vollmundig und immer auf dem Punkt ist. Wenn es sein muss, kommt er sehr trocken daher. Das genießen wir bei dem Electro-Tack „New Error“ von Moderat.

Wer es gern ruhiger mag, aber nicht auf den vollen Klang verzichten will, den empfehlen wir den „Loudness“-Modus der nuPro AS-2500. Wie bei allen anderen Nubert-Soundbars ist dieser hervorragend ausbalanciert.

Abschließend stellen wir fest: die Nubert Soundbar AS-2500 ist ein rundum gelungenes Gesamtpaket. Schön fänden wir es, wäre nuConnect gleich im Gerät

integriert, um einen Subwoofer sofort kabellos zu verbinden, ohne den nuConnect trX kaufen zu müssen. Aber angesichts des günstigen Preises von 495 Euro verschmerzen wir das.

Wer seinen Fernseh-Sound ordentlich aufwerten möchte und auch daran denkt seine HiFi-Kompaktanlage zu ersetzen, der kann dies jetzt tun. Er oder sie braucht nur die Nubert nuPro AS-2500. Sie bringt den TV-Ton auf ein neues Level und macht Stereo zu einem Genuss. Den Kauf wird man auch in ein paar Jahren nicht bereuen, denn die neue Nubert Soundbar ist sehr hochwertig verarbeitet, klanglich zeitlos und wird dem Firmenmotto „ehrliche Lautsprecher“ mehr als gerecht. ■

FAZIT	
Der schmale Formfaktor und die einfache Steuerung machen die neue Soundbar von Nubert zu dem perfekten Einstieg in hochwertigen Heimkinosound ohne Aufwand. Ihr Klang ist im Heimkino raumfüllend und besticht durch Detailreichtum, sehr gute Sprachverständlichkeit und einen satten Bass. Für die Musikwiedergabe von Stereoton ist die nuPro AS-2500 ebenfalls sehr gut geeignet, da sie wirklich musikalisch agiert.	
BESONDERHEITEN	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• zwei Wide-Modi und ein Sprachverbesserungs-Modus</li> <li>• Bluetooth aptX HD und aptX Low Latency</li> <li>• umfangreiches Zubehör</li> </ul>	
Vorteile	+ schmaler Formfaktor + satter Bass und detailreicher Sound + detailreicher Sound
Nachteile	- nuConnect nicht von Hause aus integriert

AUSSTATTUNG	
Allgemein	
Gerätekategorie	Soundbar
Preiskategorie	Mittelklasse
Hersteller	Nubert
Modell	nuBoxx AS-2500
Preis (UVP)	495 Euro
Maße (B/H/T)	105 x 7,3 x 14,5 cm
Gewicht	8,1 kg
Informationen	www.nubert.de
Technische Daten (lt. Hersteller)	
Arbeitsweise	aktiv
Bauform	Bassreflex
Frequenzverlauf	60 Hz – 22.000 Hz
Leistung	160W
Verbindung zur Quelle	Kabel, Bluetooth
Stromverbrauch	Stand-by: 0,5W Leerlauf: 8W
Raumempfehlung	8 – 25 m²
individuelle Klangeinst.	nein
Eingänge	1 x HDMI eARC, 1 x optisch, 1 x Cinch, 1 x koax, Bluetooth, Subwoofer
BEWERTUNG	
Wiedergabequalität	62/70
Ausstattung/Verarbeitung	9/10
Benutzerfreundlichkeit	9/10
Auf-/Abwertungen	keine
Zwischenergebnis	80 von 90 Punkten
Preis/Leistung	sehr gut 9/10
<b>Ergebnis</b>	<b>sehr gut 89%</b>